

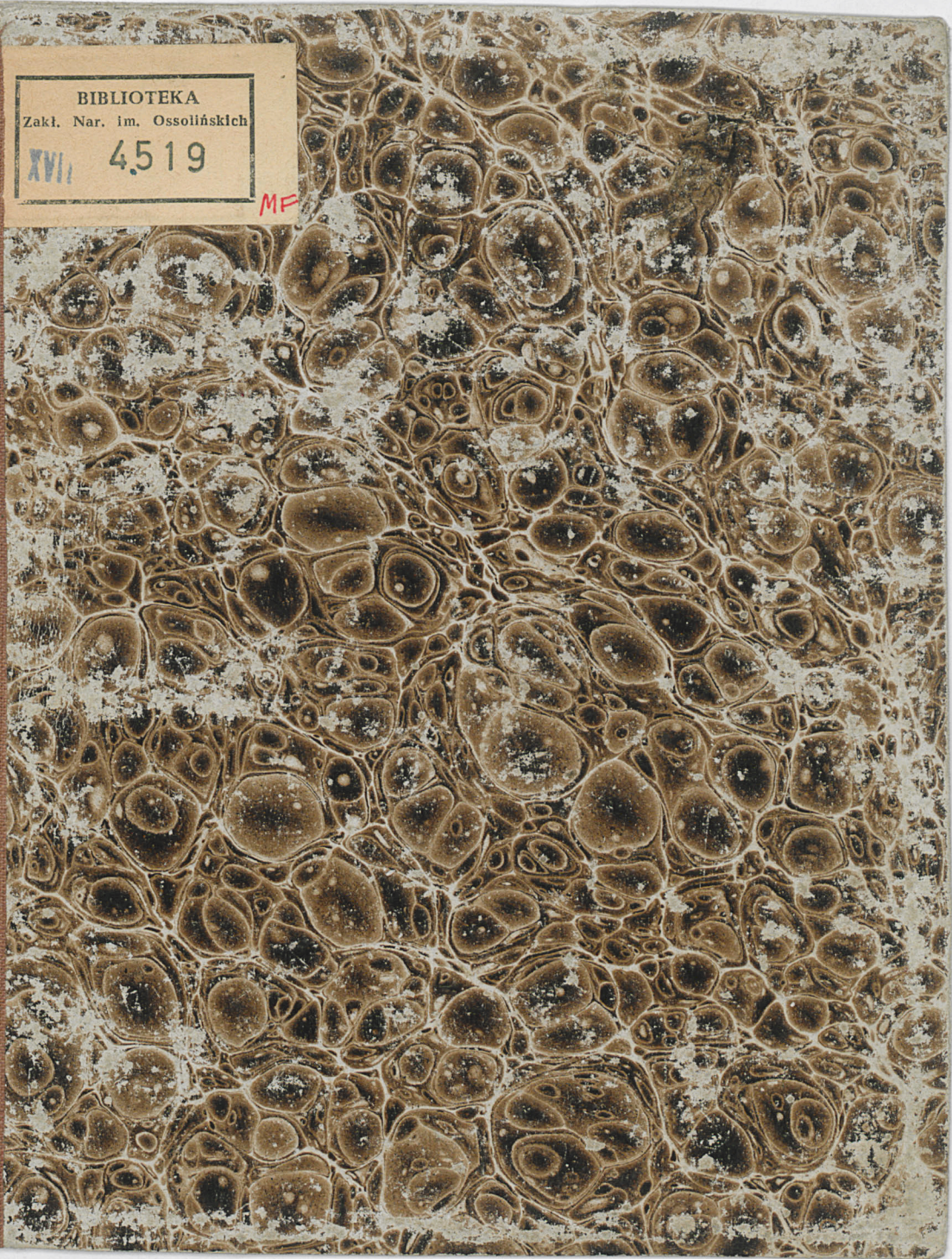
BIBLIOTEKA

Zakł. Nar. im. Ossolińskich

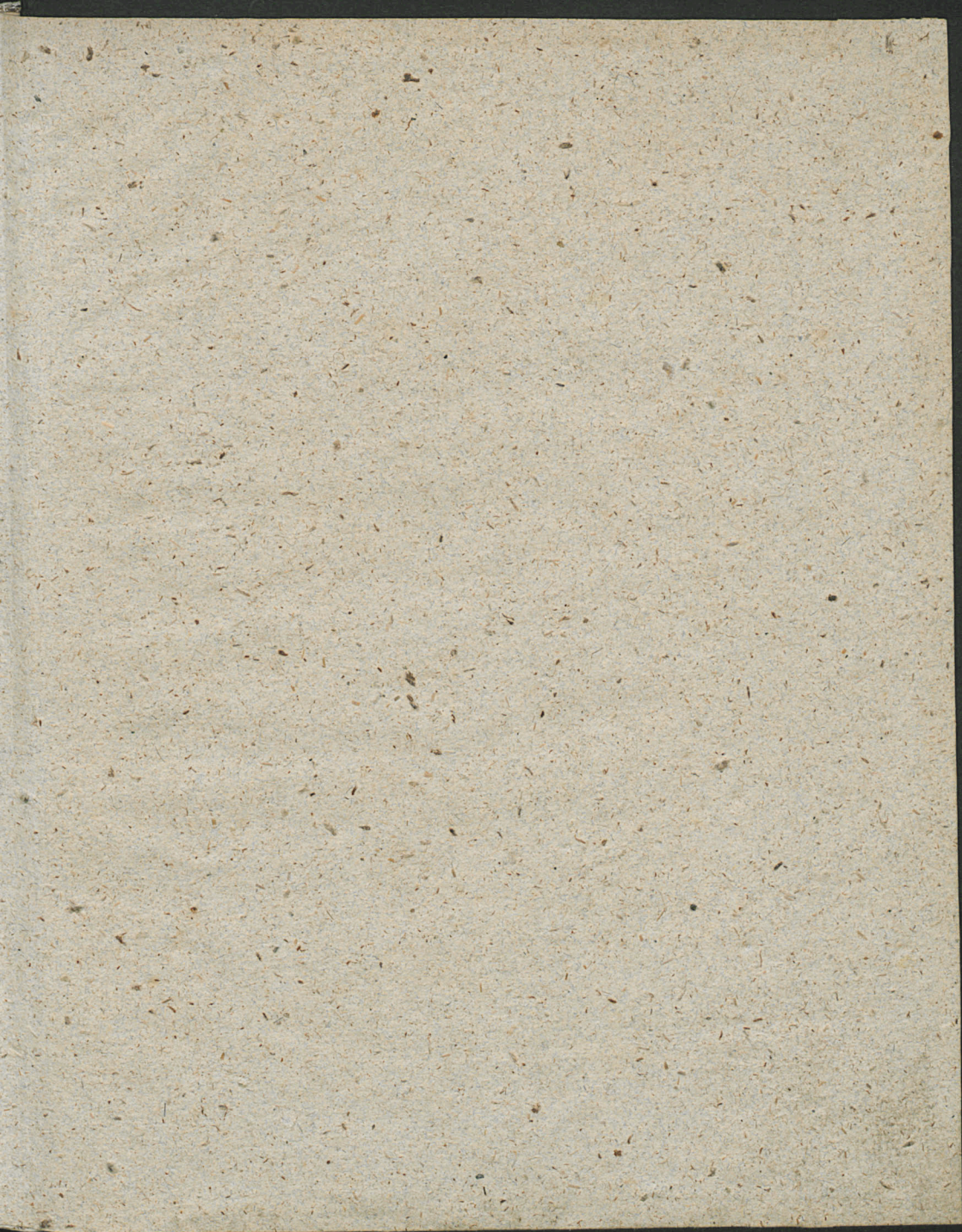
XVI

4519

MF









XXIV.
1582

Kurze
RELATION



Des
Erfrewlichen Einzugs/

Welchen

Ihr Königliche Majestet

Der Durchlächtigste Großmächtigste

FÜRST und HERR

**HERR JOANNES
CASIMIRUS**

König zu Pohlen/ GroßFürst in Littawen/

Keussen/Preussen/Masuren/Samanten/Ließland/

Smolensk und Czernichow/ wie auch der

Schweden/ Gothen und Wenden

ErbKönig / 2c. 2c. 2c. 2c.

Unser Allergnädigster König und Herr/

Aus dem

Polnischen Lager

In

Die Stadt Danzig/

gehalten den 15. Novemb. Anno 1656.

14.067

Nachdem durch die Allmacht unnd
Gnade Gottes der Durchl. und
Großmächtigste Fürst und Herr/
Herr Joannes Casimirus König
zu Polen und Großfürst in Littauen/Reus-
sen/Preussen/Wassuren/Samoiten/Lief-
land/Smolensck und Czernichow/wie auch
der Schweden/Gothen und Wenden Erb-
König/ etc. an die Preussische Grenzen mit
deroselbē Armee unterm Conduite der bey-
den Feld Herren ihrer Großmächtigen Sna-
den Herrn Porocki und Herrn Lanstoronski
angelanget/ ist Ihr Königl. Majest. nach
glücklicher Eroberung Conitz mit dem gan-
gen Lager bis 2. Meilen an Danzig vort-
gerücket/ und dasselbe durch den Herrn Ge-
neral Quartier-Weister Perseval in gute
Postur legen lassen/ zu welchem aus der
Stadt Danzig 8. Metallene Stücke und
1000. Fußknechte geschicket/ wohin mit
ehestem noch mehr zu commandiren Anstel-
lung gemacht/ worauff zu Ihr. Königl.
Majest. von dem Magistrat der Stadt/ der
Herr

XVII - 4519 - III

Herr Burggraff und Krieges Praesident
Fridrich Eler. sampt dem Krieges Com-
missario Herrn Albrecht Rosenberg abgeschick-
et und in die Stadt invitiret worden/wo-
zu sich Ihr. Kön. Majest. allergnädigst ver-
anlasset und erkläret/ solches auch den 15.
Novembr. werckstellig gemacht/ da den vor-
erst die ganze Bürgerschaft/ bestehende in
4. Regimentern/ von 48. Fahnen aufgezo-
gen/ und in alle Gassen durch welche Ihre
Majestät. kommen würde/ ins Gewehr ge-
settel worden/ die ganze Soldatesca aber
hat so wohl alle Mussenwercke/ als die Wäl-
le rundt umb die Stadt besetzt gehabt/ und
ist der Herr Bürgermeister/ Adrian von der
Linde/ sambe Herrn Joachim Schrader/
Rathsherrn/ nebenst dem Herrn Christen
Winter/ mit zwey Compagnien Kürassiren
zwey Compagnie Harquebusiren und einer
Compagnie Dragoner Königl. Majest. ent-
gegen getritten/ und dieselbe bis in die Stadt
convoyret. Wie Ihr. Majest. nahe ankome-
men/ ist der ganze Magistrat derselben bis
ans

anß Zelde Thor entgegen gangen / und bey
Abgebung der Schlüssel zum Stadt Thor/
welches durch den Praesidirenden Herrn
Bürgermeister Nathaniel Schmieden ge-
schehen / von der Stadt Herrn Syndico Vin-
centio Fabricio, Jurium Licentiatu mit ei-
ner bequemen Lateinischen Oration bewill-
kommet worden / worauff / nach dem der
Herr Cron Groß-Cantzler auch in dersel-
ben Sprache zu sonderbare Lob der Stadt
trefflich geantwortet / un̄ da die Personē der
Obrigkeit den Handfuß verrichtet gehabt/
rund umb die Stadt über 200. Stück Bes-
schütz gelöset / das singende Werck des Rats-
hausses eine erfreuliche Lob- und Danck-
Melodey mit Jedermänniglichem Jubel
stündlich incontinet / vñ Artus Hofe die Trom-
peten und Heerpaucken erschollen / und die
gange Stadt durch diese Ihr. Königl. Maj.
Ankunfft / zur hertzlichen Freude bewogen
worden. Vnd war sonderlich Königl. Maj.
welche auf einem dunckelgelben prächtigem
Pferde ritten ganz freudig zu sehen / Die
auch durch nachfolgende Herren Senatoren

Als nehmlich

Zhr. Hochwüird. und Großm. Gn. Hrn. Andre-
am Trzebicki Przemislischen Bischoff der Cro-
nen Vnter Kancler. J. Gr. M: Gn. Hrn. Stani-
slau Potocky Kyowischen Woyewodē Gr: Feldt
Herrn. J. Gr. M: Gn. Hrn. Reuschen Woye-
woden Laaskoronski Vnter Feldt Herrn. J. Gr.
M: Gn. Hrn. Jacob Wener Marienburgischen
Woyewodē. J. Gr. M: Gn. Hrn. Stephanū Ko-
ryczinky der Cronen Gr: Kanclern. J. Gr. M:
Gn. Hrn. Alexander Kieski Lonczischen Castell-
lan. J: Gr. M: Gn. Hrn. Sigismund Guldens-
stern Danziger Castellan. J. Gr. M: Gn. Hrn.
Fredro Sanoischen Castellan. J. Gr. M: Gn.
Hrn. Christophorum Pac, Vnter Kanclern des
Groß Fürstenthumbs Littawen. J: Gr. M: Gn.
Hrn. Laczki des Groß Fürstenthumbs Littawen
Hoff Marschalek. J. Hochwüird. Gn. Hrn. Stani-
slau Sarnowsky der Cron Referendarium.
J. Fürstl. Gn. Hrn. Constantinum von Wisni-
wiczky J. Gr. M: Gn. Hrn. Samuel Rilsky
Cronen Hoff Schatzmeister. J: Gn. Hr. Theo-
dor Dönhoff / des Groß Fürstenthumbs Littawen
Trencheur. J. Gn. Hrn. Andreas Potoc-
ky Cronen Obosny. J. Gn. Hrn. Grodzicky
Der Cron General Feldt Zeugmeister. J. Gn.
Hrn. Martianum Vitusky Præposit. Gnesnenf:
J. K. M. Secretarium. J. Gn. Hrn. Podlo-
dowsky Starosten zu Radom. J. Gn. Hrn. Bi-
skupski

skupski Starosten zu Wielun. J. Gn. Hrn. Andream Olschowski Canonicum Cracovienf. J. R. M. Secretar: J. Gn. Hrn. Stenkel Grassen von Lipyie J: R: M: Secretar: J: Gn: Hrn: Bonkowsky Succamerarium zu Kolm. J: Gn: Hrn. Evaristum Belzelsky Starosten zu Bronsk. J: Gn: Hrn: Dzialinsky Starosten zu Tolkemitt. J. Gn: Hrn. Dzialinsky Starosten zu Rischaw. J. Gn. Hrn. Franciscum Hilbrandt J: R: M: Secretar. Hrn. Ob. Bustrern über die Leib Garde J. R. M. J. Gn. Hrn. Grass Schaffgot. J. Gn: den Hrn. Tobiam Morstein Krakawischen Podstoli. J: G: Monsieur de Baluse Hoff Jägermeister. Hrn. Obristen Bokum über J. R. M. Leib Garde. Zu Kosz. Hrn. Ob. Grothausen. Hrn. Ob. Dönhoff. Hrn. Gettandt Ob. Leutnambt über die Artillerey J: Gn: Hrn: Guistly Podczasy Sendomirsky: J: Gn: Hrn: Bieniewski Wolinischen Schakmeister. J: Gn: Hrn. Hieronimum Dunin Opoczensischen Tribunum J: Gn: Hrn: Wiltzkowsky Starosten zu Owruetz und z Winograd. J. Gn. Hrn. Dembinsky Starosten zu Treidan. Nebenst andern hohen Polnischen und Teutschen Officirern / wie auch vielen Vornehmen Hoff Jungkern. Dann auch Türckischen und Tarterschen Gesandten. Ingleichen dem Herren Keyserlichen

serlichen Residenten/ nachdem kurz zuvor die
Französische und Holländische Herrn Gesand-
ten mit ihrem zierlichen Comitatz auch albereit
ein gekommen waren/ mit J. K. M. Leib Re-
giment Deutsche Reuter bis an deroselben
Logement begleitet ward/ und haben bey diesem
Einzuge Ihr. Königl. Majest. sonderlich Ihre
Clementz und Freundlichkeit gegenst Jederman
sehen und spüren lassen/ sich über die Standhaff-
tigkeit und geleisteten Treue dieser Stadt her-
lichen erfreuet/ dieselbe auch mit Königl. Gnade
zubelohnen allergnädigst versprochen. Lebet
auch zu dem höchsten Gott der guten Zuversicht/
es werde derselbe so wie er bishero Ihr. Majestät
Glück und Victorie wider dero Feinde mercklich
hat spüren lassen/ sie auch ferner gnädiglich be-
wahren/ Glück/ Heyl und Segen/ zu Überwin-
dung derselben Feinde allergnädigst geben unnd
verleihen/ damit das gute Land von dem unrecht-
mässigen Kriege erlediget und in gute Ruhe gese-
tzt werden möge.

Auch ist hiebey nicht zuvergessen/ daß wie auff
Wiederwertiger Seite/ an diesem Königlichem
Einzug nichts anders so bald zu suggiliren ein-
gefallen/ diese giftige Fabel dabey ausgespren-
get worden ist: Daß die zu der Empfangung/
und Einholung Königlichem Majestät von der
Stadt

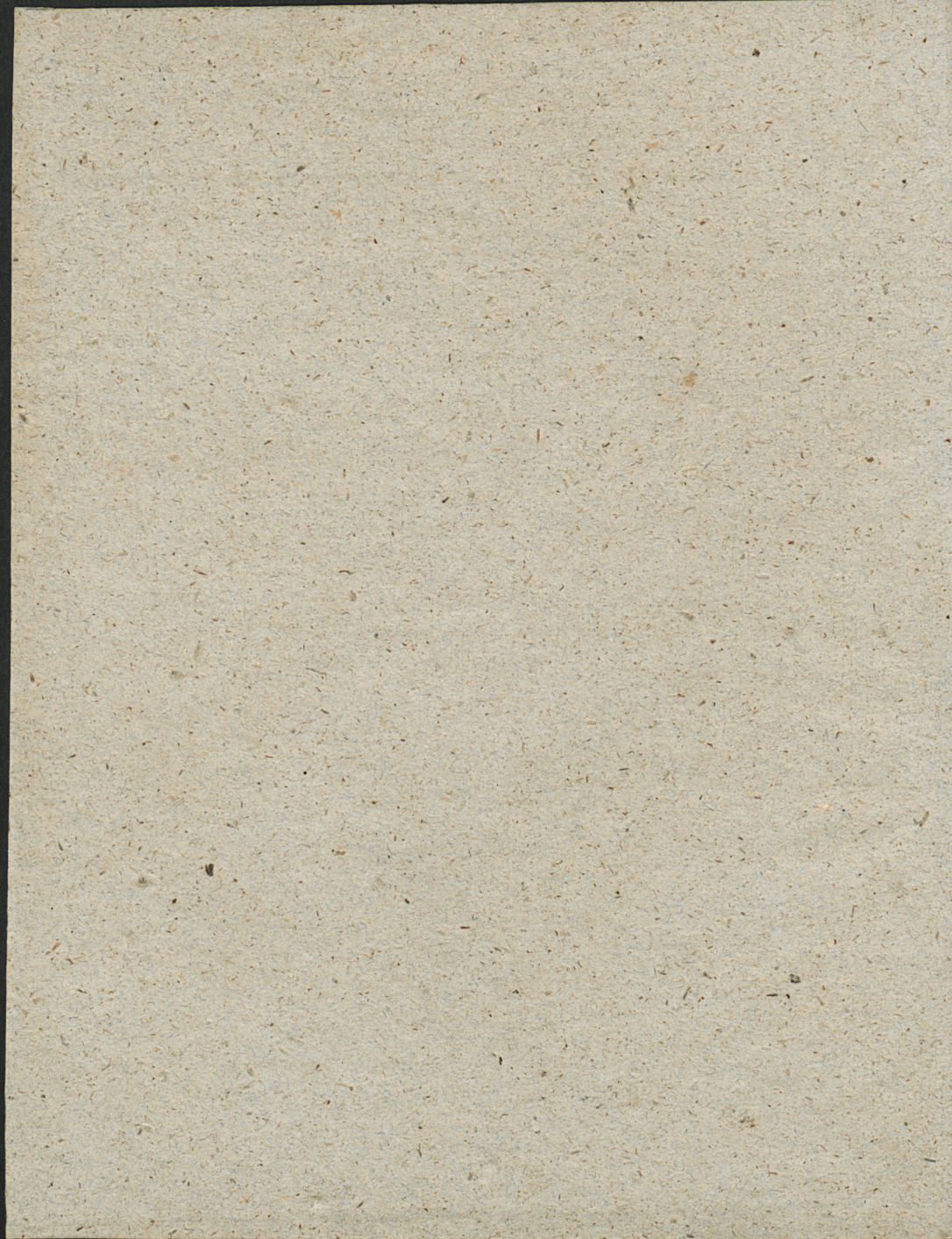
Stadt Danzig ausgefertigte Vornehme Per-
sonen der Oberkeit / Herr Burgermeister von
der Linde / und Herr Schrader sambe achthun-
dert Keyssige ihres ansehnlichen Comitats aus
dieser Stadt von Feindes Volck auffgefangen
und in die hafft nach dem Weissel Haupt geführet
wären worden: und zwar mit solchem Eiffer / daß
wer dieses nicht alsobald für eine unfeilbahre
Barheit annehmen wollen / für keinen Freund
der Schwedischen Partey hat gehalten werden
können. Gott aber sey Danck / daß es viel bes-
ser abgelauffen ist und obbenahmte Herren mit
Ihr. Königl. Majestät in die Stadt frölich und
wohlgemuth wiederumb angelanget seyn.

Aus Königsberg vom 21 Novemb.

Seine Churfürst: Durchl: residiren noch zu Labtau /
haben bereit mit dem Moscowitischen Gesandten den ewi-
gen Frieden geschlossen / also daß es damit richtig ist / es ste-
het darauff das Seine Fürst: Gnaden der Ermländische
Bischoff / nebenst Herr Oberbeck mit ehestem von hinnen
nach Danzig abreisen werden. Herr Gonsiewski lieget
zu und umb Wirzbolowa und die Churfürstlichen hinter
Insterburg / tentiren aber tho nichts wieder einander;
Mit dem Moscowitischen Gesandten seind zwar Conferen-
zen gehalten worden / der Mediation wegen zwischen dem
Moscowiterschen Czaren und dem Könige von Schwes-
den / dabey sich auch der Graff von Schlippenbach unnd
Bährenklaw befunden / aber weil selbstiger keine Vollmacht
zu tractiren hatt / ist's umbsonst / und scheinet daß der Herr
Baron von Eulenburg mit einer Ambassade zum Czaren
werden reisen müssen. Im übrigen ist's alhier stille und be-
ginnet sich das Feuer der Pest allbereit auch im Kneiphof
zu leschen.







7740

33

